

Oster-„Schinken“ für junges Gemüse



In „**Wer war's?**“ von **Oliver Tallec** (Gerstenberg, 32 S., € 10,30) nehmen Verdächtige Aufstellung, der kleine Betrachter ab drei soll den jeweiligen Täter entlarven und hat unter Garantie obendrein mit den Zeichnungen jede Menge Spaß. Wer hat seine Badehose vergessen? Wer hat nicht genug geschlafen und wer ist verliebt? lauten nur einige der interessanten Fragen, denen der kleine Detektiv nachgehen kann. Dass man mit genialen Bildern und wenig Text unheimlich viel lernen kann, beweist dieses ungemein köstliche Werk, an dem man sich nicht sattsehen, über das man sich gar nicht genug amüsieren kann und mit dem man obendrein Erfahrungen in Sachen Mimik und Gestik sammelt. Und sollte es wider Erwarten doch Unsicherheiten geben: Die „Täter“ werden hinten im Buch präsentiert.



Sophie Scholl, Christian Bonhoeffer, Willy Brandt — sie alle haben eines gemeinsam: den Widerstand gegen das Dritte Reich. Der Autor und Journalist Christian Nürnberger porträtiert in seinem preisgekrönten Buch „**Mutige Menschen. Widerstand im Dritten Reich**“ (Gabriel Verlag, ab 13 Jahren, 368 S., € 20,60) zwölf Männer und Frauen, die sich gegen das Nazi-Regime gewehrt haben. Er zeigt, wie sie aufgewachsen sind, was ihre Beweggründe waren und wie sie sich gegen Hitler gestellt haben und ermutigt damit junge Menschen von heute, sich selbst ein Bild von dieser Zeit zu machen. Ein Thema, mit dem sich jeder irgendwann beschäftigen sollte. Damit wir nicht vergessen.



Pony Conny wünscht sich nichts sehnlicher, als einen Karottenbaum, an dem es sich satt essen kann, wann immer es das möchte. Dass oft nur trockenes Gras zum Fressen da ist, stößt dem Jungtier sauer auf. Gemeinsam mit einem tierischen Freund beschließt Conny, sich auf die Suche nach dem Baum seiner Träume zu begeben. Das Kinderbuch „**Der Karottenbaum**“ der Oberösterreicher **Jonathan Mittermair** und **Martin Hahn** (Micha Verlag, 40 S., € 18,90) will Kinder ab drei Jahren motivieren: Wenn man etwas ganz fest will, dann werden Wünsche wahr, ist die Botschaft, die da transportiert wird. Manchmal muss man ein wenig Geduld haben und manchmal muss man dafür auch über den Tellerrand hinaus schauen. Und man sollte auf seine eigenen Fähigkeiten vertrauen so wie auf die Menschen, die man gern hat, denn Wertschätzung und Verlässlichkeit geben Sicherheit. Und übrigens: Einen Karottenbaum gibt es wirklich!